

Ernest Shackleton

Gefangen im Packeis

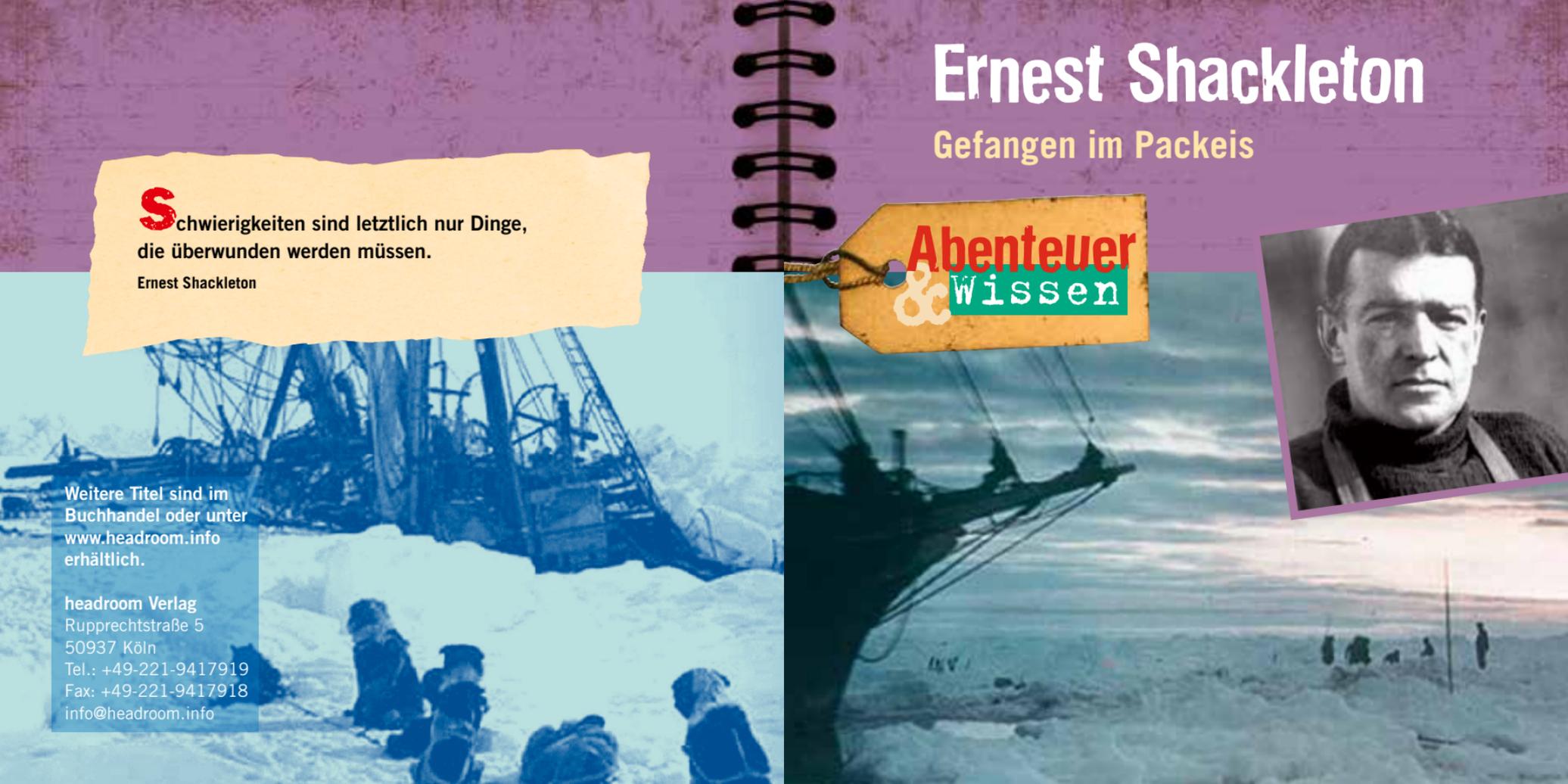
Schwierigkeiten sind letztlich nur Dinge,
die überwunden werden müssen.

Ernest Shackleton

Abenteuer
& Wissen

Weitere Titel sind im
Buchhandel oder unter
www.headroom.info
erhältlich.

headroom Verlag
Rupprechtstraße 5
50937 Köln
Tel.: +49-221-9417919
Fax: +49-221-9417918
info@headroom.info



>>> Die Suche nach dem magnetischen Südpol

Mittlerweile kannte man den magnetischen Nordpol in der Arktis, nun wollte man auch den Südpol in der Antarktis finden. Amerika entsandte Charles Wilkes, der zwar nicht den gesuchten Südpol, dafür aber das nach ihm benannte Wilkes-Land entdeckte. Am Ende war es dann der Brite James Ross, der dem magnetischen Südpol am nächsten kam. Er hatte zuvor übrigens gemeinsam mit seinem Onkel John auch den magnetischen Nordpol entdeckt. Nach ihm wurde auch Vieles benannt: Die Ross-See, die Ross-Insel, das Ross-Schelfeis und die Ross-Barriere. Außerdem entdeckte er zwei Vulkane, die er nach seinen Schiffen Erebus und Terror benannte.

Venus-Transit und geographische Erforschung

Grund für die nächsten Expeditionen war ausgerechnet etwas, dass mit der Polarforschung überhaupt nichts zu tun hatte: 1874 sollte der Planet Venus genau an der Sonne vorbeiziehen und man hoffte, aus Beobachtungen den Abstand zwischen Sonne und Erde berechnen zu können. Und da dieser Vorgang am Besten auch aus der Südpolarregion zu betrachten war, errichteten England, die USA und Deutschland Forschungsstationen auf den Kerguelen-Inseln. Während eines zweiten Venusdurchgangs installierte der Deutsche Georg von Neumayer Stationen auf Südgeorgien für weitere Forschungszwecke.

Später - kurz vor Ende des 19. Jahrhunderts - einigte man sich weiter in der Antarktis zu forschen, denn man wusste nach wie vor nicht, wie es im Inland aussah und ob es dort überhaupt Land gab oder einfach nur Meeresströme. Unter Anderem machten sich der Belgier Gomery und der Norweger

Borchgrevink auf zum Südpol. Später folgte der Franzose Charcot und neben der Entdeckung von neuem Land führte man außerdem meteorologische und magnetische Forschungen durch.



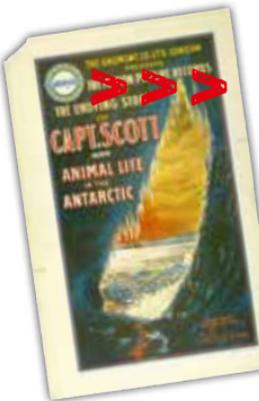
Für alle Menschen ist klar: der südlichste Punkt der Erde ist der Südpol.

Das ist der südlichste Punkt einer Achse, um die sich die Erde dreht. Daneben gibt es jedoch in der Wissenschaft noch drei weitere ‚Pole‘: der **magnetische Pol**, der **südliche geomagnetische Pol** und der **Südpol der Unzulänglichkeit**.

Der magnetische Südpol: Unsere Erde ist durchdrungen und umgeben von einem Magnetfeld. Am antarktischen magnetischen Pol zeigt die Nadel eines speziell für solche Messungen konstruierten Kompasses mit ihrer Süden-Markierung zum Erdmittelpunkt. Ein normaler Kompass, so wie wir ihn kennen, würde mal hierhin, mal dorthin zeigen, denn er selbst ist quasi der nördlichste Punkt und kann damit keine Orientierung gen Norden mehr bieten.

Der geomagnetische Pol: Dies ist ein berechneter Pol des unregelmäßigen Erdmagnetfeldes unter der Annahme eines ungestörten Magnetfeldes auf der südlichen Halbkugel.

Der Südpol der Unzugänglichkeit: Laut Definition ist dies der Punkt der Antarktis, der am weitesten von allen Küstenlinien entfernt liegt.



Der Wettlauf zum geographischen Südpol

Nun konnte man zwar den Punkt des magnetischen Südpols. Doch es war bisher noch keinem Menschen gelungen, auch den geographischen Südpol zu erreichen. Nach einem ersten Versuch Ernest Shackletons im Jahr 1907 duellierten sich ab 1910 der Norweger Roald Amundsen und der Brite Robert Falcon Scott in einem knappen Rennen zum Südpol. Amundsen erreichte den Südpol als Erster, Scott und seine Mannschaft starben auf dem Rückweg. Auch der Deutsche Wilhelm Filchner unternahm eine Reise zum Südpol, bei der er das Filchner-Schelfeis entdeckte, in welchem er mit seinem Schiff ein Jahr lang fest saß. Genau wie Shackleton in seiner Endurance-Expedition ...

Shackleton startet nach Südgeorgien



Frank Wild (rechts) und Ernest Shackleton bereiten vor ihrem Zelt Essen zu

Die Neumayer Station Antarctica 2009



Obwohl Scott nicht als Sieger aus dem Rennen um den Südpol hervorging, wurde er weiterhin als englischer Forscher verehrt.

Moderne Polarforschung am Südpol

Seit Ende des ersten Weltkrieges widmete man sich der genaueren Erforschung der Antarktis, insbesondere dem Kartographieren des Inlandes. Hierzu setzte man nun vermehrt Flugzeuge ein, um einen Überblick aus der Luft zu bekommen. Neben militärischen Übungen wurden nach dem zweiten Weltkrieg in internationaler Zusammenarbeit viele permanente Stationen errichtet, an denen bis heute vielfältige Messungen und Forschungsarbeiten betrieben werden.

Das Leben Shackletons im Überblick

- 15.02.1874 Geburt in Kilkea, Irland
- 1880 Umzug mit der Familie nach Dublin
- 1887 Wechsel ans Dulwich College in Dublin
- 1890 Abschluss als fünftbesten des Jahrgangs
- 1890-1894 Ausbildung als Seekadett auf der *Hoghton Tower* der Handelsmarine
- 1894 Seefahrtschule London und Prüfung als zweiter Offizier
- 1896 Prüfung als erster Offizier
- 1898 Kapitänspatent
- 1901-1903 Teilnahme an der Expedition auf der *Discovery* als dritter Offizier unter Scott
- 1904 Heirat mit Emily Dorman
- 1907-1909 erste eigene Expedition auf der *Nimrod*
- 1914-1917 Expedition auf der *Endurance*
- 1917-1920 Dienst als Major im ersten Weltkrieg
- 1920-1922 Expedition auf der *Quest*
- 05.01.1922 Tod durch Herzinfarkt in Grytviken, Südgeorgien



1914-1917: Karte der Routen der Endurance-Expedition

- Fahrt der Endurance ins Packeis
- Drift der Endurance im Packeis
- Drift auf dem Eis nach dem Sinken der Endurance
- Reise des Rettungsboots James Caird
- Geplante Trans-Antarktis-Route
- Fahrt der Aurora in die Antarktis
- Drift und Rückkehr der Aurora nach Neuseeland
- Route des Depot-Trupps

>>> Jugendliche auf Expedition für den Klimaschutz



Arved Fuchs hat auf seinen Reisen viel gesehen, war auf Grönland, am Nord- und Südpol. Dabei musste er auch feststellen, dass der Klimawandel viele Regionen der Erde massiv bedroht und zerstört. Daher setzt er sich stark für Umweltschutz ein und hat dafür erst 2015 die *goldene Rose von Rheydt*, den ältesten Umweltpreis Deutschlands erhalten. Besonders wichtig ist ihm, junge Menschen für die Auswirkungen der Klimaveränderung zu sensibilisieren. Deshalb hat er das Projekt I.C.E. ins Leben gerufen. I.C.E. steht für *Ice Climate Education*. Ein Team von Wissenschaftlern reist mit kleinen Gruppen von Schülern aus aller Welt an Orte, wo die Folgen des Klimawandels besonders gut zu beobachten sind. In ihrer Zeit im Camp bereisen die Jugendlichen Gletscher, beobachten Wale und Delfine, erkunden Vulkane und hören Vorträge zu wichtigen Umwelt-Themen von Wissenschaftlern. Außerdem lernen sie in einem umfassenden Planspiel die Schwierigkeiten bei der Bekämpfung des Klimawandels kennen, wenn man alle politischen und wirtschaftlichen Faktoren mitberücksichtigt.

Die Tage machen dabei so viel Spaß, dass sämtliche Teilnehmer hinterher sagen: Das wollen wir wieder machen!

Wen das I.C.E.-Projekt interessiert, findet auf der Seite arved-fuchs.de ein Tagebuch jeder Gruppe

I.C.E. 2015: Zehn Jugendliche aus acht Nationen befassten sich mit der globalen Problematik der Überfischung durch industrielle Fangmethoden, der Übersäuerung der Meere, sowie den Auswirkungen des Klimawandels auf die Magellan- und Adelpinguine.



Arved Fuchs – Chronologie einer Entdecker-Karriere

Arved Fuchs wird am 26. April 1953 in Bad Bramstedt geboren. Nach Abschluss der Schule macht er zunächst eine Ausbildung bei der Handelsmarine. Anschließend studiert er Schiffsbetriebstechnik in Flensburg, bricht das Studium aber ab, um sich selbständig zu machen.

1977 Fuchs unternimmt seine erste Expedition, die ihn nach Quebec in Kanada führt. Danach reist er nach Grönland und in den Norden Kanadas.

1983 Arved Fuchs gelingt es, in 70 Tagen auf einem Hundeschlitten Grönland zu durchqueren.

1984 Im Winter stellt er einen Rekord auf: Er schafft es als Erster und bisher Einziger, Kap Horn nur in einem Kajak zu umrunden.

1989 Ein weiterer Rekord fällt: Arved Fuchs erreicht zunächst zu Fuß den geographischen Nordpol und fährt auf Ski noch im selben Jahr zum Südpol. Er ist damit der erste Mensch, der in nur einem Jahr beide Pole zu Fuß bereist hat. Das ist aus heutiger Sicht besonders beachtlich, weil es zu dieser Zeit noch keine Satelliten-Telefone gab und GPS noch nicht nutzbar ausgeübt war.

Arved Fuchs im Eis



Die Durchquerung des Südpols unternimmt er zusammen mit Reinhold Messner. Es ist der erfolgreiche Versuch, Ernest Shackletons gescheiterte Überquerung des antarktischen Kontinents durchzuführen.

2000 Arved Fuchs rekonstruiert Rettungsfahrt Shackletons und seiner Mannschaft. Hierzu segelt er mit einem Nachbau des Rettungsbootes bis nach Südgeorgien, um die Insel dann zu Fuß zu durchqueren.

2002 Ihm gelingt auch die Durchquerung der Nordostpassage. Damit hat Fuchs den Nordpol nun komplett umsegelt.

2015 Unter dem Titel *Ocean Change* sticht der Bad Bramstedter Arved Fuchs am 5. August vom Hamburger Hafen aus in See, um mit seinem Segelschiff *Dagmar Aaen* in Richtung Feuerland aufzubrechen. 400 Jahre nach der Entdeckung von Kap Horn wird das *Kap des Schreckens* umrundet.

